

Vom 21. April 2010

Genusswandern in Südbaden Berggasthof Linde: Obersexau auf Finnisch

GENUSSWANDERN IN SÜDBADEN (22): Das "Türmchen vom Rentier und Elch" haben die Stammgäste im Obersexauer Gasthof Linde zu ihrem Lieblingsgericht gekürt.



Der Gasthof Linde in Obersexau. Foto: privat



Seit sich die Finnin Katri in Klaus Kern, den Sohn der Inhaberfamilie in 5. Generation, verliebte, kocht dieser mit Vorliebe gehoben skandinavisch. 1997 heirateten die beiden und servierten fortan ihren Gästen das ganze Jahr über finnische Köstlichkeiten.

Wer lieber ein gutbürgerlich badisches als ein skandinavisches Gericht bestellt, kommt ebenso auf seine Kosten. Neuerdings experimentiert der Koch mit der Fünf-Elemente-Küche, die auf dem Jahrtausende alten Erfahrungsschatz der traditionellen chinesischen Medizin basiert. Ausflüglern mit kleinerem Hunger oder schmalerem Geldbeutel bietet die Linde auch besonders interessante Gerichte als halbe Portion an. Außerdem gibt es eine Speisekarte für Gäste mit Zöliakie oder Laktoseintoleranz. Trinken kann man in der Linde neben vielen badischen Weinen zum Beispiel die "Rentierträne" aus Moosbeerlikör und Wodka. Die Gäste schmausen im von hellem Holz dominierten Gastraum oder draußen auf zwei Terrassen mit Blick auf Wald und Kinderspielplatz.

Auch wenn die finnische Sauna verlockend ist, so sei dem Gast doch nach dem Essen zuerst eine Wanderung empfohlen. Die Linde - der am höchsten gelegene Gasthof im Brettental - ist umgeben von Wald und steilen, satt grünen Almwiesen. Von der Anhöhe oberhalb des Ausflugslokals kann der Wanderer gut in den Kandelhöhenweg einsteigen, der 112 Kilometer von Freiburg bis nach Oberkirch führt. Der Weg zeichnet sich dadurch aus, dass er umwerfende Panoramen auf Schwarzwald und Vogesen bietet und keine starken Höhenschwankungen aufweist. Schon 1935 legte der Schwarzwaldverein ihn an.

Noch viel älter ist der Berggasthof, der vor 102 Jahren gegründet wurde. Am 24. November 1983 brannte das alte Gebäude ab, deshalb sieht man dem Lokal heute seine lange Geschichte nicht mehr an. Zum Berggasthof gehört ein Hotel, das von der Gesellschaft zur Förderung des Tourismus mit drei Sternen als Komfort-Gasthof ausgezeichnet wurde.

Berggasthof Linde, Inhaber: Klaus Kern, Obersexau 24, 79350 Sexau, 07645/ 337

<http://www.berggasthof-linde.de>

Öffnungszeiten: ganzjährig, täglich ab 11 Uhr, Dienstags Ruhetag

Anfahrt: mit dem Auto über Sexau oder Kollnau (jeweils Richtung Freiamt), mit ÖPNV nicht erreichbar

Die Tour:

Länge: 3,5 km, Höhenmeter:45 m. Start und Ziel: Lindenbühl, circa 100 Meter oberhalb des Berggasthofs Linde

Vom Parkplatz aus gehen wir rechts und folgen der gelben Raute. Vor uns können wir das Kandel-Massiv bewundern, bevor der Weg bergab und in den Wald geht. Am Wegweiser "Über'm Hieslehof" gehen wir links in Richtung "Am Morgenmattenweg". Wir folgen der gelben Raute durch Wald, über ein Stück offene Wiese und nach einer Linkskurve wieder durch Wald. Beim Wegweiser "Am Morgenmattenweg" wenden wir uns scharf links und folgen der gelben Raute Richtung Kuriseck Spick. Durch den Wald geht es nun etwa 100 Höhenmeter bergauf, bis wir nach einem knappen Kilometer das Kuriseck Spick erreichen. Von hier aus hat man Blick auf Kandel und Vogesen. Wir biegen links ab auf den rot markierten Kandelhöhenweg Richtung Lindenbühl. Nach 1,2 Kilometern sind wir wieder am Ausgangspunkt.

Gehzeit: ca 1 ¼ Stunden.